

Niederschrift

Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss

BKS/2009-2014/23

Sitzungstermin:	Mittwoch, 25.04.2012
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Genthin, Grundschule Uhland

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Kurt Wicke Pro Genthin

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Gordon Heringshausen

Herr Horst Leiste SPD

Herr Gerd Mangelsdorf CDU

Herr Dr. Hubert Schwandt FFW Parchen

Frau Lisa Wolf DIE LINKE

Sachkundige Einwohner

Herr Andy Martius

Herr Bodo Reinshagen

Frau Helene Wolf SPD

Verwaltung

Frau Carola Elsner

Frau Anke Haselmeyer

Gast

Frau Ingrid Krause Anwesend ab TOP 1 bis TOP 6

Vertreter

Herr Lutz Nitz GRÜNE Vertreter für Herrn Sander

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Günter Sander GRÜNE

Sachkundige Einwohner

Frau Hannelore Gerbet entschuldigt

Herr Karl-Heinz Koszior

Herr Bernd Neumann GRÜNE entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit
- 2 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung
- 3 Protokollkontrolle
- 4 Rundgang durch die Schule
- 5 Projekt Marktplatz Kultur & Schule
- 6 Haushaltskonsolidierungskonzept 2012
- 7 Informationen
- 7.1 Kinderförderungsgesetz
- 7.2 Zwischenbericht LAP
- 8 Sonstiges
- 8.1 Jugendhilfeplanung - Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertageseinrichtungen 2012-2013
- 9 Anträge, Anfragen, Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Mitglieder des BKS-Ausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 7 von 7 Stadträten anwesend.

TOP 2 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung

Für die in der Einladung festgelegte Tagesordnung ergibt sich eine Änderung. Der TOP 4, Rundgang durch die Schule, wird auf Wunsch der BKS-Mitglieder vorgezogen.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Protokollkontrolle

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird mit zwei Enthaltungen einstimmig bestätigt.

TOP 4 Rundgang durch die Schule

Die Begehung der GS „Uhland“ erfolgt mit Unterstützung der Schulleiterin, Frau Wiegmann und der stellvertretenden Schulleiterin Frau Bartz.

Frau Wiegmann und Frau Bartz begrüßen die Anwesenden BKS-Mitglieder. Bevor der Rundgang mit dem Außenbereich beginnt, macht Frau Wiegmann einige Ausführungen zu den vollzogenen Veränderungen in den letzten Jahren und bedankt sich bei der Stadt Genthin für den Einsatz der finanziellen Mittel zum Erhalt der Schule. Zugleich nutzt sie auch die Gelegenheit, auf die dennoch weiterhin bestehenden Mängel insbesondere im Bereich der Sporthalle und des Außengeländes aufmerksam zu machen und bittet die Mitglieder des Ausschusses, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Am Schulgebäude wurden bereits die Fenster und Türen erneuert und die Fassade bekam einen sehr gelungenen Farbanstrich. Die sanitären Anlagen wurden sowohl in der Schule, als auch in der Sporthalle erneuert. Diese Sanierungsmaßnahmen haben erheblich zur Verbesserung des schulischen Alltags beigetragen. Im Außenbereich wird um den Rückbau des Pavillons gebeten. In der Sporthalle, die bereits wie die Schule über 30 Jahre alt ist, macht Frau Bartz einige Ausführungen zur Gestaltung des Sportunterrichts. Insbesondere die schlechten akustischen Verhältnisse erschweren die Arbeit der Lehrer im Sportunterricht. Zugleich verweist sie auf die Probleme mit den Sportvereinen, die nach Beendigung der Schulzeit die Sporthalle nutzen. Hier

ist es insbesondere die fehlende Sorgsamkeit im Umgang mit den Sportgeräten als auch die hinterlassene Unordnung die immer wieder zu Ärger und Enttäuschung führt.

Der Rundgang führt weiter am Giebel der Nordseite des Schulgebäudes vorbei, durch den Schulgarten und den Verkehrspark in das Schulgebäude. Im Erdgeschoss der GS befindet sich der Hortbereich. Das DRK ist Träger des Hortes. Derzeit besuchen 100 Kinder den Hort. Bei einer Kapazität von 100 Kindern ist dieser Bereich voll ausgelastet. Der Hort arbeitet nach dem Prinzip der offenen Hortarbeit. Das heißt, die Kinder entscheiden in welchen der Räume sie sich aufhalten und spielen. Sie können zwischen vielfältigen Angeboten wählen. Ebenso bietet der überdachte Außenbereich, unter der Aula, die Möglichkeit auf Bewegung und Aufenthalt im Freien, auch bei schlechtem Wetter.

Im Kellerbereich, wo sich der Speisesaal befindet, ist in einem sehr schlechten Zustand, verbunden mit einer starken Geruchsbelästigung.

Ebenfalls im Kellerbereich befindet sich das sogenannte „Schulmuseum“, welches zum 30 jährigen Geburtstag der Schule eingerichtet wurde. Es ist u.a. mit Chroniken und vielen Fotos aus der Schulzeit der DDR und der Nachwendezeit ausgestattet. Das findet bei einigen BKS-Mitgliedern großes Interesse. Im Erdgeschoss werden Klassenräume und der Flur besichtigt, bis in der 2. Etage der Rundgang endet. Der Vorsitzende des BKS bedankt sich bei den beiden Damen für die Führung in ihrem Hause.

TOP 5 Projekt Marktplatz Kultur & Schule

Frau Elsner stellt den Ausschussmitgliedern die Projektverantwortliche, Frau Krause vor. Sie wird das Projekt „Marktplatz Kultur & Schule“ in der Stadt Genthin organisieren und betreuen.

Sechs Städte in Sachsen-Anhalt führen das Pilotprojekt durch. Neben Genthin beteiligen sich auch Dessau-Roßlau, Merseburg, Naumburg, Sangerhausen und Wernigerode.

Marktplatzteilnehmer sind Schulen, Kultur und Wirtschaft.

Das Spektrum für mögliche Kooperationen ist breit. Denkbar sind eine Kooperation zwischen Schule und Kultur, Schule und Wirtschaft und Schule, Kultur und Wirtschaft. In jedem Fall muss eine Schule dabei sein. Alleinige Kooperationen zwischen Unternehmen und einer Kulturinstitution sind nicht möglich. Veranstalter des Projektes sind die Kulturstiftung der Länder, das Kultusministerium Sachsen-Anhalt und die jeweilige Kommune, also hier die Stadt Genthin. Als Kooperationspartner fungieren der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt, und die Industrie und Handelskammer Magdeburg.

Das Pilotprojekt findet am 05.06.2012 in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Begegnungsstätte „Lindenhof“ statt.

Durch Frau Krause werden einige Ausführungen zu diesem Projekt gemacht.

So wird zurzeit mit potentiellen Teilnehmern Kontakt aufgenommen, um das Projekt vorzustellen und um die Teilnahme zu werben.

Zum Beispiel wurde bereits an die 4 Grundschulleiter herangetreten und das Projekt vorgestellt. Des Weiteren wird am 09.05.2012 im TGZ ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Dort werden Frau Krause und Herr Fricke aus der Verwaltung mit einem Stand vertreten sein und ebenfalls das Projekt vorstellen. Herr Fricke ist für den Bereich Wirtschaftsförderung in der Stadt zuständig und damit unmittelbarer Partner in diesem Projekt.

SR Nitz sieht in diesem Projekt nichts Neues. Es müsse über den bereits durchgeführten Projektunterricht in den Schulen hinaus gehen. Die Verträge sollten nachhaltig abgeschlossen werden und über ein Schuljahr hinaus durchgeführt werden, ist er der Meinung.

Eine Kooperation mit allen Schulen sollte bestehen und Ausbildungsprofile der Unternehmen aus Genthin aufgezeigt werden, sagt SR Dr. Schwandt.

SR Mangelsdorf erinnert sich da an das Prinzip der Patenbrigade, wobei sich hier die Frage stellt, inwieweit auch heute noch Unternehmen bereit sind, sich zu arrangieren. Eine Zusammenarbeit zwischen Kultur und Wirtschaft stellt sich Herr Martius schwierig vor. Frau Krause erläutert eine mögliche Konstellation Schule, Kultur und Wirtschaft folgendermaßen: Eine Musikschule stellt einer Grundschule Musikinstrumente zur Verfügung. Die Schule soll lediglich eine Leihgebühr entrichten. Die Schule übt ein Musikstück ein und trägt dieses bei einem Betriebsfest vor. Im Gegenzug übernimmt das Unternehmen die Leihgebühr.

SRin Wolf kann sich eine Zusammenarbeit zwischen Schulen und dem Verein für Stadtgeschichte gut vorstellen. Hier könnte der Verein den Geschichtsunterricht in Schulen unterstützen und bekundet ihr Interesse an der Mitwirkung des Projektes.

Seitens der Verwaltung wird darauf verwiesen, dass der Ausgang des Projektes offen ist, allerdings die eigenen Erwartungen nicht unrealistisch hoch gesetzt wurden. Vielmehr war und ist es Grundgedanke gewesen, sich aktiv seitens der Stadt an diesem Projekt zu beteiligen und damit innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt Präsenz zu zeigen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zum geplanten Projekt zur Kenntnis.

TOP 6 Haushaltskonsolidierungskonzept 2012

Der Stadtrat hatte in seiner letzten Sitzung die Aufhebung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (HKK) beschlossen. Grund war insbesondere die nicht gewollte Schließung der Grundschule Diesterweg und der Kita Mützel sowie die Nichtumsetzung der geplanten Erhöhung der Elternbeiträge im Kita-Bereich um 20% (nur 10% erhöht). Somit sind diese Änderungen im HH-Konsolidierungskonzept zu streichen bzw. neu einzuarbeiten.

Neue Vorschläge, wie nunmehr der Haushaltsausgleich im Jahre 2019 unter Wegfall der vorbenannten Maßnahmen gesichert werden kann, wird und kann die Verwaltung nicht anbieten. Die Ausschussmitglieder sind aufgefordert, Vorschläge zu unterbreiten was in dem HKK eingearbeitet oder eingeplant werden soll.

Frau Elsner berichtet, dass die Verwaltung den JC Parchen schließen musste. Die Einrichtung war bereits in den letzten Jahren immer wieder als „Dauerbrenner“ bekannt. Es ist nicht gelungen, die Jugendlichen in der Ortschaft so zu aktivieren, dass sie den Jugendclub als ihre „eigene“ Stätte betrachten und somit einer pfleglichen Behandlung unterziehen. Eine Ursache liegt sicherlich auch hierbei im fehlenden Einsatz von Fachkräften vor Ort. Derzeitig wurden die Öffnungszeiten der Einrichtung mit Unterstützung von 2 Bürgerarbeitern gesichert.

Aufgrund der gravierenden Vorkommnisse in den letzten Monaten sowie die schlechten baulichen bzw. hygienischen Zustände war nunmehr eine Schließung unumgänglich. Der Ortschaftsrat Parchen war an dieser Entscheidung beteiligt. Die Schließung des JC Parchen wird in das HKK aufgenommen.

Seitens der Verwaltung wird darauf verwiesen, dass die Eingemeindung der Gemeinde Schoppsdorf, am 01.07.2012, bevorsteht und die sich daraus ergebenden Änderungen ebenfalls ins neue HKK einfließen.

Bei den Zuschüssen im Bereich der Kultur-, Sport und Jugendförderung (gem. Richtlinien) sind keine Änderungen geplant. Diese sollen wie im bekannten HKK ausfallen.

Die Verwaltung erörtert nochmals in diesem Zusammenhang die mit einem fehlenden Haushalt bestehenden Schwierigkeiten insbesondere im freiwilligen Bereich. So müssten bereits vertragliche Regelungen für die Durchführung des Rathausfestes geschaffen werden. Ein Abschluss der Verträge und damit die Durchführung der Veranstaltung stehen in Frage, da finanzielle Mittel rechtlich nicht zur Verfügung gestellt werden dürfen.

SR Heringshausen bringt zum Ausdruck, dass sich bereits vor 18 Monaten tiefgründige Gedanken gemacht wurden. Die Gedanken waren gut aber auch weniger gut. Es müssen neue Lösungen gefunden werden. Die Umsetzung der Maßnahmen tun weh, müssen aber vollzogen werden. Weiterhin sollte die Nutzung der QSG und des Lindenhofes genauer hinterfragt werden.

SR Nitz ist der Meinung, dass die Schulden nicht so leicht abgebaut werden können. Außerdem hinterfragt er die kostenlose Nutzung der Schwimmhalle durch Vereine, andererseits sieht er bei der Beteiligung der Vereine an den Betriebskosten Schwierigkeiten. Er macht zudem den Vorschlag, dass die Aufgaben des Marktplatzbetreibers vom Hausmeister der Stadt übernommen werden können. Ebenso sollte es Überprüfungen gegeben, ob die Zuständigkeit für den Hafen von Chemie Genthin nicht wieder in die Zuständigkeit der Stadt übertragen werden sollte, um Einnahmen zu erwirtschaften.

Herr Martius fragt nach, ob sich die Stadt Genthin auch an dem Landesprogramm Stark III beteiligt. Frau Elsner berichtet, dass die Stadt Genthin 5 Anträge gestellt hat. Diese wurden mit viel Geschick unter einbeziehen der demographischen Entwicklung ausgearbeitet. Hierbei handelt es sich um 2 Anträge im Kita-Bereich und um 3 Anträge die den Schulbereich tangieren. Mehr Antragstellungen geben die in der demographischen Entwicklung vorliegenden Kinderzahlen nicht her.

SR Heringshausen unterstützt diese Anmerkungen der Verwaltung. So wird es im Konsolidierungszeitraum unumgänglich sein, auf die demographische Entwicklung reagieren zu müssen. Das wird sich gerade im Bereich der Kinderbetreuung als auch in der Schullandschaft auswirken. Schließungen werden dabei kein Tabu mehr darstellen können. SR Dr. Schwandt sieht derzeit keinen Grund die Grundschule DW zu schließen. Langfristig kann eine Schließung von Einrichtungen auch von seiner Seite nicht ausgeschlossen werden. Hier sollten jedoch in den Folgejahren die aktuellen Situationen, wie zum Beispiel Standorte, Konzepte und Ausstattungen geprüft werden.

SR Nitz sieht eine Existenzberechtigung der 4 Grundschulen auf Dauer. Eine Planung über den Zeitraum von 5 bis 10 Jahre ist für ihn zu langfristig, da in dieser Zeit viele Veränderungen greifen können und lehnt Diskussionen hierzu ab.

Herr Martius ist entgegen der Auffassung einiger Ausschussmitglieder der Meinung, dass eine Entschuldung von 2,8 Millionen Euro nicht gänzlich unmöglich ist. Dies haben einige Gemeinden vorgelebt. Er berichtet, dass Gemeinden im Harz und in Brandenburg ihre Schulden innerhalb von 5 Jahren abgebaut haben. Hier wurden die Familien in den Vordergrund gestellt. Der Rat und die Verwaltung haben bei den Konsolidierungsmaßnahmen die Bevölkerung mitgenommen und mit offenen Karten gespielt. Über die konkreten Maßnahmen der Städte und Gemeinden hatte er bereits seinerzeit im Ausschuss berichtet und im Anschluss eine entsprechende Zuarbeit an

die Verwaltung geleistet.

SR Leiste äußert sich dahingehend, dass neue Konzepte erarbeitet werden müssen und die Stadt investieren sollte. Durch die Nutzung der Förderprogramme sind die Dörfer schöner als die Städte. Auch die Kultur sollte in Genthin unbedingt erhalten bleiben.

Welche Kommune hat keine Schulden, hinterfragt SR Wicke. Er sieht das Land Sachsen-Anhalt in der Pflicht an der Schuldsituation etwas zu ändern.

Seitens der Verwaltung wird nochmals die im HKK verankerte Überführung der Sporteinrichtungen an die Sportvereine ins Gespräch und damit zur Diskussion gestellt.

Der Sportplatz in Gladau und Teile des Sportplatzes in Tucheim werden ausschließlich für den Vereinssport genutzt. Der Sportplatz in Parchen analog, allerdings erfolgt eine Nutzung für den Schulsport seitens des LK JL. In diesem Bereich der freiwilligen Leistungen wird es in Zukunft unverzichtbar sein, dass Kürzungen vollzogen werden. Es folgt eine rege Diskussion zu diesem Thema, wobei das Für und Wider durch die SR besprochen wird.

Im Ergebnis wird die Verwaltung zur Kontaktaufnahme mit den Ortschaftsräten und den Sportvereinen aufgefordert, um Möglichkeiten und Varianten zur Nutzung der Sportstätten durch die Vereine, zu erarbeiten.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen

TOP 7.1 Kinderförderungsgesetz

Die Novellierung des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt ist für das Jahr 2013 geplant. Die Regierung befasste sich am 23.04.2012 erstmals mit dem Entwurf. Das Kabinett billigte den Entwurf und gab ihn zur Anhörung frei.

Die Verwaltung will die Mitglieder des BKS über die wesentlichen Eckpunkte der Novellierung informieren. Aufgrund der zeitlichen Gegebenheit entscheidet sich der BKS diese Informationen in die nächste Sitzung zu verlegen.

SR Nitz informiert, dass im Internet dieses Gesetzesentwurf und damit die Änderungen zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. (siehe www.dialog-kita.sachsen-anhalt.de)

Der BKS beschließt den Tagesordnungspunkt 7.1 in die nächste BKS-Sitzung zu verschieben, da die Ausführungen einen längeren Zeitrahmen benötigen.

 empfohlen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.2 Zwischenbericht LAP

Auch dieser Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen nicht im Detail behandelt.

Der Sachstandsbericht des LAP für den Zeitraum vom 21.02.2012 – 23.04.2012 wird somit als Anlage zur Niederschrift beigelegt.

In diesem Jahr beträgt der Gesamtbetrag der Zuwendungen für den LAP 90.000 Euro.

Zusätzlich hätten von der Regiestelle noch weitere 5.000 Euro für Projekte beantragt werden können. Die Verwaltung verzichtete aber auf eine Abforderung der zusätzlichen Mittel. Grund sind die fehlenden Projektanträge im LAP-Bereich.

Die Verwaltung informiert, dass am 24.04.2012 eine Sitzung des LAP Begleitausschusses stattfand. Dort wurden 6 neue Projekte vorgestellt. Von den 6 LAP Anträge wurden 5 beschlossen und ein Antrag zurückgestellt. Bis zum 15.07.2012 muss gegenüber dem Bund abschließend bekanntgegeben werden, ob die geplanten 90.000 € im vollen Umfang 2012 ausgeschöpft werden bzw. in welcher Höhe Mittel aufgrund mangelnder Projektantragstellungen zurückgegeben werden müssen. Nach heutiger Einschätzung werden Mittel zurückfließen. Die konkrete Höhe kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht von der Verwaltung benannt werden.

SR DR. Heringshausen hinterfragt die Korrektheit einer getroffenen Entscheidungen im Begleitausschuss hinsichtlich eines Antrages, nach seinem Verlassen der Beratung. Seitens Frau Elsner wird bestätigt, dass dieser Antrag erneut diskutiert wurde und dieser im 2. Abstimmungsverhalten mehrheitlich befürwortet wurde. SR Dr. Heringshausen bringt sein Unverständnis zum Ausdruck über diese Entscheidung und hinterfragt, an wen er sich wenden kann, um eine Rechtsprüfung zu vollziehen. Seitens der Verwaltung wird an die Regiestelle verwiesen, nachdem die Bestätigung über die Richtigkeit und damit die Korrektheit des Handelns des Begleitausschusses seitens der Verwaltung zu keinem Ergebnis führten.

TOP 8 Sonstiges

TOP 8.1 Jugendhilfeplanung - Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertageseinrichtungen 2012-2013

Auch dieser Tagesordnungspunkt wird durch die Mitglieder des BKS verschoben, trotz Verweis auf die Wichtigkeit des Tagesordnungspunktes. Dem Landkreis Jerichower Land wurden für die Erstellung des Jugendhilfeplanes, hier Teilplan Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertageseinrichtungen 2012-2013 seitens der Verwaltung Zuarbeiten begleitet unter der Option, der Zustimmung durch den politischen Raum. Eine Behandlung findet dennoch nicht statt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Der BKS beschließt die Verschiebung des TOP 8 in die nächste BKS-Sitzung.

TOP 9 Anträge, Anfragen, Anregungen

SR Leiste spricht sich für eine monatliche BKS-Sitzung aus.
Die nächste BKS-Sitzung findet am 24.05.2012 um 17:00 Uhr im Beratungsraum der Stadtverwaltung statt.